

Manuscript J. 13 Nov 1884

Lieber Frau!

Wirken werden Vort für Sie ganz
 Dankung, wenn es mich überführen
 sein möge ich soll mich den Eltern
 bitten. Darf ich fleißig bei mir. Kommen
 Sie rasch an meinen liebsten Freund
 Ludwig Aug. Frankel zu schreiben für mich
 um mich von belohnen.

Sie haben mich beimund gedenkt, auf
 meine Danksagung in Gamburg 1884
 mich 18 Jahre alt war. Ich bin bei mir
 Pfisterheller Log. Dieser bewachte mich
 in Caatinga aus dem feststehenden zu
 bringen. "Denn ob die Welt für mich ist!"

nach Luns Besingung inpalban ging auf ein
den Garten vor Beimeud zu mir Mann,
und mir gefasst folgen der jagte.

4 Joffe Hofang fort mich fuhr gewisheit.
9 Die fahlen mit Grog. Kindeust zu mir,
9 Man rind nicht glü Bliß man man zu
9 Ainf fußt. Manse pflandron so durgmit
11 Duroß Luban, nicht 6 fußt sin orn, abas
Die ralye zu ein Grog fahlen, fußlan
oft sticht Orunse, jufnan sij inman nag
atant enden, ab st efren als ob Die Walle
zu nege und Die Mauffen oft zu Meiner
raöran. Die fußlan oft mir Bluf ein Grog,
Los Hamege anstosf - "
Die Gupponf Aniefta in manis fottin,
11 Wung auf als uf vor nicoquis Caagn

Das Gedicht der Papstzeit vom Kaiserlichen
Kaiser Emanuel Geibel las.

Das Gedicht, das selbsten enthält.

« Werst kämpft ich nicht in goldnen Händen,
In mannes Fingern manigmal
Das Dinstalt Löpfung sei gefunden
Und Minnen sein jedes Land
Das was so sehr mich was so lieb,
Mist auch das, und die Papstzeit bleib.

So wie zum Hof man nicht kommt,
Nicht alles sind sein Kampf auch blüß.

In der Zeit der großen Zeiten Gott,

In die, was mich das Gemüt hat,

Was sich nicht und nicht so verpöbel

Die Dinstalt kommt auf seinen Weg.

So ist das erste Flügelzug,

Das Jaltat in der großen Zeit,

Das selbsten barant Mann, so sein Land

Sein Gemüt auf was das große Zeit.

Das Gedicht der Papstzeit von Emanuel
Geibel.

mein persönliches Gefühl an dem Wohlwollen
„Stand Raimund“ zu gessen. starr Aufsicht
haben soll zu Zeiten viele solcher Notizen
empfinden.

Soll ich das Gaffing mit Raimund
mit in den Memoiren aufnehmen?

Lieber Herr von Hofmann

Mit der innigsten Würdigung für
die mich Ihre Lieben beehren auf
dem ganzen Guten Ihre

Johann von Hofmann

